

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Rampf um Güdlivland.

(Ratte I, Sfigge 2).

Die Baltifumtruppen nach ber Ginnahme von Riga.

Mit der Einnahme von Riga wurde die Frage brennend, was nun seitens der deutschen Truppen im Baltikum geschehen sollte. Manche baltischen Freiwilligen, aber auch manche Reichsdeutsche waren geneigt, ihre Bauptaufaabe als erledigt anzusehen. Undere, zu denen auch der Kührer ber Gifernen Division gehörte, hielten wenigstens eine scharfe Berfolgung der Bolichewisten für unzweckmäßig, weil damit unter Umständen der Gegner beseitigt wurde, zu beffen Befampfung die deutschen Truppen im Baltifum standen. Militärisch aber konnte nach der Auffaffung des Generaltommandos von einem Stillstand nicht die Rede sein. Der errungene Erfolg mußte ausgenutt und der geschlagene Feind so sehr wie möglich geschädigt werden, wenn Riga im ungeftörten Besit ber lettlandischen Regierung bleiben follte. Im übrigen war ein uferloses Vorgehen in den weiten Raum Nordwestruflands aus auf ber Sand liegenden Grunden zu vermeiben. Das Oberkommando Nord verbot auf Unweisung der poli= tischen Stellen das Binausgehen über Riga.

So mußte fich ber Kommandierende General wieder einmal mit einem 24. mai. Rompromiß helfen. Er ordnete am 24. Mai die Kesthaltung der Linie Muscha-Bausk-Linten (östlich Johden)—Salaskaul (füdlich Gr. Ekau)— Baldon-Bersemunde-Getlingsmoor-Jagelsee an. über Die Linienführung auf bem äußersten linken Flügel batte ber örtliche Truppenkommandeur, alfo ber Befehlshaber ber Landeswehr, Bestimmung gu treffen. Die Berteibigung in ber in Aussicht genommenen Stellung follte allenthalben offensiv geführt und bas Gelande bis zur Linie Schönberg-Friedrichstadt-Wenden dauernd durch Streifabteilungen beherrscht, jum mindesten beunruhigt werden. Insonderheit legte bas Generalkommando Wert barauf, bag möglichst bald Borftoge mit Vangerzugen, Vangerfraftwagen und Lastfraftwagen gegen Neugut, Friedrichstadt, Wenden und Wolmar erfolaten.

Ms Trennungslinie der noch anwesenden 1. Garde-Reserve-Division und der an ihre Stelle tretenden 2. Infanterie-Brigade gegen die Brigade Kurland wurde die Verlangerung der bisberigen Grenglinie Laisbew-Superintendentenhof über Gut Außen-Gr. Efau-Ringmundshof bestimmt. In